

Auch in Krisenzeiten Ziele des Green Deals weiterverfolgen!

01.03.2022 | Bioland e.V.

Kommentar von Bioland-Präsident Jan Plagge zur aktuellen Situation und vor dem Hintergrund der Forderung von Bundes- und EU-Politiker*innen, den Europäischen Green Deal aufgrund des Krieges in der Ukraine auszusetzen

„Mit dem Überfall auf die Ukraine hat der russische Präsident Wladimir Putin die Ukraine, Europa und die gesamte Welt in eine tiefe Krise gestürzt. Unsere volle Solidarität gilt den Bürger*innen der Ukraine, über die nun unverschuldet so viel Leid gekommen ist, sowie auch den vielen russischen Bürger*innen, die den Krieg nicht wollen und das mutig auf der Straße aussprechen.“

Wer anlässlich des Krieges in der Ukraine fordert, den EU Green Deal auszusetzen, verkennt, dass wir uns aktuell auch inmitten einer Klima- und Artenvielfaltskrise befinden. Es muss doch gerade jetzt im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft unsere Aufgabe sein – analog zum Umdenken in der Energiewirtschaft – alle künftigen Risiken in unsere Systeme einzupreisen. Und das gelingt nur, indem wir unser Ernährungssystem wirksam schrittweise umzubauen.

Wir wissen ja, wie wichtig stabile, robuste Ökosysteme für die Sicherung unserer Lebensgrundlagen sind. Wasser, Nahrung, Arten und Klima brauchen unseren besonderen Schutz, zu dem der Ökolandbau mit seiner naturnahen Wirtschaftsweise im Besonderen beiträgt. Die Erreichung der europäischen Ziele aus dem Green Deal – und der nationalen Öko-Ziele – ist daher zentral für den Aufbau eines neuen Ernährungssystems, das uns mehr Sicherheit und mehr Stabilität bringt. Die Fortschreibung alter Fehler hingegen wird uns dabei sicherlich nicht helfen.“

Bioland e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kaiserstr. 18, 55116 Mainz

E-Mail: [presse\(at\)bioland.de](mailto:presse(at)bioland.de)

Tel.: 06131 239 79 20



Bioland ist solidarisch mit den Bürger*innen der Ukraine sowie den vielen russischen Bürger*innen, die den Krieg nicht wollen und das mutig auf der Straße aussprechen.